

Familienunternehmen auf internationalem Wachstumskurs

KAISER ist Technologieführer bei Fahrzeugen für die Kanalreinigung und industrielle Entsorgung sowie bei Mobil-Schreitbaggern. Mit seinen Standorten in Liechtenstein, Italien, Finnland, Österreich und der Slowakei gilt das Unternehmen als Synonym für innovative technische Lösungen. Seit Juni 2016 präsentiert sich die Welt von KAISER auch unter einem gemeinsamen Markendach. Mit der neuen Markenstrategie möchte die KAISER AG ein deutliches Zeichen setzen. «Alle Marken sollen den Namen KAISER international stärken, aber

gleichzeitig auch die sehr gut etablierten, regionalen Brands miteinbeziehen», so Markus Kaiser, CEO.

KAISER-Produkte revolutionierten zwei ganze Branchen. Und das soll auch in Zukunft so bleiben. Im Herbst 2014 wurde mit dem Schienenbagger S22^{RR} der Baumaschinenbereich der KAISER AG um ein neues Geschäftsfeld ergänzt. Der S22^{RR} ist ein universell einsetzbarer Zweibegebagger, speziell auf die Vorgaben und Regulierungen im Bahnumfeld ausgerichtet. Im Bereich der Fahrzeuge für die Ka-

nalreinigung wurden 2016 ebenfalls neue Produkte eingeführt. Zwei neue Technologien, Vakuumdestillation bzw. Beflockung, ermöglichen die mobile Aufbereitung von Abwasser zu absolut sauberem Wasser. Diese Technologien sind einzigartig und wiederum international zum Patent angemeldet.



KAISER · Vorarlbergerstrasse 220
9486 Schaanwald · T +423 377 21 21
kaiserag@kaiser.li · www.kaiser.li



< Hercules

Der in Finnland produzierte Hercules ist ein Hochleistungs-Trockensauger und wird international im industriellen Umfeld eingesetzt.

S22^{RR} >

Ein neues Geschäftsfeld: Der profilfreie Zweibegebagger KAISER S22^{RR} wurde an der bauma 2016 präsentiert. Produktionsstandort ist Liechtenstein.



NACHGEFRAGT

ZUR WOHNBAUPOLITIK



Mario Bühler, Vizevorsteher

Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein als Chance für Triesenberg?

Triesenberg ist strukturell eine typische Wohngemeinde und bietet in meinen Augen die schönste Wohnlage in Liechtenstein. Trotzdem scheint das Wohnen in Triesenberg wegen des Arbeitswegs ins Tal vielen nicht attraktiv. Das gilt nicht nur für jene Personen, die sich deshalb einen Wohnsitz in der Berggemeinde nicht

vorstellen können, sondern auch für in Triesenberg aufgewachsene Personen, welche den sicher vorhandenen Vorteilen einer Talgemeinde den Vorzug geben.

Gleichzeitig fehlen Alterswohnungen für Personen über 60 Jahre, die komplett selbständig den Haushalt bestreiten. Viele in dieser Altersgruppe leben zu zweit oder gar alleine in einem inzwischen viel zu grossen Haus, das im Grunde zu viel Platz bietet und dadurch unnötig Arbeit macht. Für diese Personen wären Alterswohnungen im Zentrum eine gute Lösung. Wohlgermerkt spreche ich nicht von einem Altersheim. Es geht um 2.5- oder 3.5-Zimmer-Wohnungen, die eine angemessene Grösse haben und die bezahlbar sind. Damit würden zwei Fliegen mit einer Klappe erledigt: Grosser Wohnraum würde für junge Familien frei werden und die Senioren hätten im Zentrum eine tolle Lösung als Option. Diese Idee hat

die Gemeinde Niederwenningen im Kanton Zürich umgesetzt. Dort wurde einer Wohnbaugenossenschaft ein Baurecht erteilt und die Gemeinde hat sich mit einer knappen halben Million Franken daran beteiligt. Realisiert wurden 25 Wohnungen, die wohlgermerkt allesamt «bezahlbar» sind und die alle vermietet werden konnten. Eine solche Möglichkeit hat im Gemeinderat Harald Beck von der «Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein» kürzlich vorgestellt. Anhand des Projekts «Birnenweg» in Vaduz konnte er aufzeigen, wie die Wohnbaugenossenschaft funktioniert und welche Möglichkeiten sich für die Gemeinde Triesenberg ergeben könnten. Im Gemeinderat wurde die Meinung laut, dass man nicht in den privaten Immobilienmarkt eingreifen sollte. Meines Erachtens tut dies eine Wohnbaugenossenschaft aber nicht sondern sie rundet das Wohnungsangebot ab und bietet eine Alterna-

tive als grosse Chance. Eine Chance für Senioren, für junge Familien und für ein Miteinander von Alt und Jung. Die Gemeinde Triesenberg ist finanziell zwar gesund, aber nicht auf Rosen gebettet. In meinen Augen ist eine Partnerschaft mit der Wohnbaugenossenschaft eine Möglichkeit, gemeinsam die Zentrumsentwicklung voranzutreiben und diverse andere Projekte und Ideen miteinflussen zu lassen!

Zu einer Chance für Triesenberg sage ich immer Ja! Prüfwert ist die Option allemal.



Kirchstrasse 3, 9490 Vaduz
+423 235 84 40, www.wohnbau.li